

DELPHISTAR

Delphi studies in health and social sciences –
recommendations for a standardized reporting



Delphi studies in social and health sciences – recommendations for an interdisciplinary standardized reporting (DELPHISTAR). *Delphi-Studien in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften - Empfehlungen für eine interdisziplinäre, standardisierte Berichterstattung*

Von: Niederberger, M., Schifano, J., Deckert, S., Hirt, J., Homberg, A., Köberich, S., Kuhn, R., Rommel, A., Sonnberger, M. & the DEWISS network (2024) Delphi studies in social and health sciences—Recommendations for an interdisciplinary standardized reporting (DELPHISTAR). Results of a Delphi study. PLoS ONE 19(8): e0304651. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0304651>
Mehr Informationen unter OSF (<https://osf.io/gc4jk>) und DEWISS (<https://delphi.ph-gmuend.de/>)

Diese Reporting Guideline gilt für Studien aus den Gesundheits- und Sozialwissenschaften, die Delphi-Verfahren nutzen. Hierbei sind auch alle Delphi-Varianten und Modifikationen inbegriffen, die folgende Kriterien erfüllen:

1. Befragung mehrerer Personen mit spezialisiertem Wissen (z. B. operatives Wissen, Erfahrungswissen, funktionales Wissen, kontextbezogenes Wissen)
2. Strukturierter Kommunikationsprozess, an dem eine Gruppe von Personen mit relevanten Fachkenntnissen beteiligt ist
3. Durchführung von mindestens zwei Erhebungsrunden oder die Möglichkeit, mindestens zwei Mal zu antworten
4. Feedback: Die (Zwischen-)Ergebnisse werden den Befragten zu Beginn der zweiten Runde präsentiert
5. Grundlage ist ein quantitativer Fragebogen mit der Möglichkeit, Argumente für die jeweilige Position einzubringen oder zu ergänzen
6. Alle Antworten, quantitativ und qualitativ, werden systematisch analysiert (quantitativ: z. B. deskriptive Statistik, qualitativ: z. B. thematische Analyse)

Diese Reporting Guideline ist in Englisch und Deutsch verfügbar unter <https://delphi.ph-gmuend.de/activities/delphistar>.

Thema	Rubrik	Item	Checklist Item	Item erwähnt auf Seite	Beispielhafte Antwort
I Titel und Abstract		1	Identifikation als Delphi-Verfahren im Titel		Was ist eine Public Health Intervention? Ergebnisse einer Delphi-Verfahren.
		2	Identifikation als Delphi-Verfahren im Abstract		Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde ein Delphi-Verfahren gewählt.
		3	Strukturierung des Abstracts		z.B. Hintergrund, Methode, Ergebnisse und Diskussion
II Kontext	Formales	4	Informationen über die Geldgeber*innen der Studie		Die Delphi-Studie wurde gefördert von [GELDGEBER].
		5	Informationen über das Autor*innenteam und/oder die Forscher*innen (z.B. Fachgebiet, Institution)		Durchgeführt wurde das Delphi-Verfahren von einem interdisziplinären Team mit Vertretern aus den Bereichen Medizin, Public Health und Gesundheitsförderung.
		6	Informationen über eine Methodenberatung		Die Forscher*innen wurden statistisch von externen Expert*innen der [INSTITUTION] beraten.

Thema	Rubrik	Item	Checklist Item	Item erwähnt auf Seite	Beispielhafte Antwort
					Oder: Es fand keine externe methodische Beratung statt.
		7	Informationen über den Projekthintergrund		Die Delphi-Befragung war Teil einer Mixed Methods Studie zur [ZIEL].
		8	Informationen über das Studienprotokoll		Das Studienprotokoll ist einsehbar unter [LINK].
	Inhalte	9	Begründung der gewählten Methode (Delphi-Verfahren) zur Beantwortung der Forschungsfrage		Die Delphi-Methode ist zur Beantwortung der Forschungsfrage geeignet, weil sie die Urteile unterschiedlicher Expert*innengruppen systematisch zusammenbringt und Konsens bzw. Dissens identifizieren kann.
		10	Ziel des Delphi-Verfahrens (z.B. Konsens, Vorhersage)		Das Ziel des Delphi-Verfahrens ist die Konsentierung von Kriterien zur Definition einer Public Health Intervention.
III Methode	Aufbau und Integration von Wissen	11	Identifizierung und Begründung relevanter Expertise, Erfahrungsbereiche und Perspektiven (z.B. Theorie, Praxis, betroffene Gruppen, Disziplinen)		Die Expert*innen sollen die Bereiche Wissenschaft und klinische Praxis vertreten, da [Begründung].
		12	Umgang mit fehlendem oder bewusst nicht integriertem Wissen, Expertise und Perspektiven		Wenn es nicht gelingen sollte, Expert*innen aus dem Fachbereich [NENNEN] zu gewinnen, wird dies im Delphi-Prozess den anderen Befragten offen kommuniziert.
		13	Grundlegende Definition des Begriffs Experte/Expertin ¹		Als Experte*in gilt eine Person, die mindestens [JAHRE] Jahre im Bereich tätig ist.
	Delphi-Variationen	14	Identifikation der Art des Delphi-Verfahrens und möglicher Modifikationen (z.B. klassisches Delphi, Realtime-Delphi, Gruppen-Delphi)		Eingesetzt wurde ein klassisches Delphi-Verfahren [LITERATURBELEG].
		15	Begründung der Delphi-Variante und der Modifikationen, ggf. auch während des Delphi-Prozesses		Wenn die Teilnahmebereitschaft deutlich zwischen der ersten und zweiten Runde sinkt, wird auf eine dritte Runde verzichtet.
	Stichprobe der Expert*innen	16	Auswahlkriterien für die Expert*innen (pro Runde, wenn es verschiedene Expert*innengruppen gibt)		In der ersten Delphi-Runde wurden alle Expert*innen, die die Definitionskriterien erfüllten, eingeladen. In den folgenden Delphi-Runden wurden die Expert*innen eingeladen, welche die vorherige Runde beendet haben.
		17	Identifikation der Expert*innen		Die Expert*innen wurden aufgrund von Publikationen, die in der [DATENBANK] verfügbar waren, identifiziert.

Thema	Rubrik	Item	Checklist Item	Item erwähnt auf Seite	Beispielhafte Antwort
		18	Informationen über die Rekrutierung und eventuelle Nachrekrutierung von Expert*innen		Die Expert*innen wurden per E-Mail über den geplanten Delphi-Prozess informiert und zur Teilnahme eingeladen.
	Fragebogen/ Umfrage	19	Erläuterung der Entwicklung des Fragebogens ²		Der Fragebogen wurde auf Basis der Ergebnisse eines systematischen Reviews [LITERATURBELEG] entwickelt.
		20	Beschreibung des Fragebogens (Inhalt und Aufbau)		Der Fragebogen wurde unterteilt in drei Fragenblöcke zu den Themen [THEMEN]. Die Inhalte wurden anhand standardisierter Items bewertet, wobei die Möglichkeit bestand die Antworten über offene Textfelder zu kommentieren.
	Delphi-Runden	21	Anzahl der Delphi-Runden		Es wurden drei Delphi-Runden durchgeführt.
		22	Informationen über die Ziele der einzelnen Delphi-Runden		In der ersten Delphi-Runde ging es um die Exploration relevanter Aspekte. In der zweiten Delphi-Runde wurden diese den Expert*innen vorgelegt und standardisiert bewertet.
		23	Offenlegung und Begründung des Kriteriums für die Beendigung des Delphi-Verfahrens		Die Rundenzahl wurde vorab auf maximal drei Runden festgelegt.
	Feedback	24	Informationen darüber, welche Daten pro Runde rückgemeldet wurden		Wir haben als Feedback die statistische Auswertung und die Zusammenfassung der offenen Antworten übermittelt.
		25	Informationen darüber, wie die Ergebnisse der vorangegangenen Delphi-Runde an die befragten Expert*innen zurückgemeldet wurden (z.B. über Häufigkeiten, Mittelwerte, Streuungsmaße, Auflistung der Kommentare)		Berichtet wurden Mittelwerte, Standardabweichung sowie die prozentualen Häufigkeitsverteilungen.
		26	Informationen darüber, ob das Feedback nach bestimmten Gruppen differenziert wurde (z.B. nach Fachgebiet, institutioneller Zugehörigkeit)		Das Feedback wurde aggregiert, über alle Expertengruppen hinweg.
		27	Informationen darüber, wie mit Dissens und unklaren Ergebnissen umgegangen wurde		Ergebnisse im Dissens wurden in der folgenden Delphi-Runde erneut zur Beurteilung bewertet.
	Datenanalyse	28	Offenlegung der quantitativen und qualitativen Auswertungsstrategie		Die quantitativen Items wurden deskriptiv ausgewertet. Die offenen Items wurden mit der thematischen Analyse [LITERATURBELEG] ausgewertet.
		29	Definition und Messung von Konsens		Konsens wurde über die prozentuale Zustimmung definiert, d.h., wenn mindestens 80% der Befragten einem Item zustimmten.

